

Münster, 06.12.2010

48155 Münster

Der Oberbürgermeister

Ding: 13. DEZ. 2010

- Amt des Rates und
des Oberbürgermeisters -

Herrn

Bezirksbürgermeister

Peter Fischer-Baumeister

Stadthaus I (MS-Klemensstraße)

48127 Münster

Betreff: Verkehrsberuhigung der Ottostraße in 48155 Münster.

Sehr geehrter Herr Fischer-Baumeister,

in Kenntnis der anstehenden Straßenbaumaßnahmen zu Beginn des Jahres 2011 möchten wir, Leitung, Team, Eltern und Elternrat der Kindertagesstätte St. Agnes, die Pfarrgemeinde Herz Jesu als Träger der Kita, der Förderverein der Kita und Anwohner der Ottostraße uns mit nachfolgendem Anliegen an Sie wenden.

Schon seit langem beobachten wir mit großer Sorge die Verkehrssituation in unserem Stadtteil insbesondere in den Morgen- und Nachmittagsstunden (Bring- und Abholzeiten der Kitakinder). Zu diesen Zeiten beobachten wir ein hohes Verkehrsaufkommen, zum einen verlassen berufstätige Anwohner das Viertel bzw. kommen nach Hause zurück, erschwert wird die Situation jedoch insbesondere dadurch, dass vor allem die Ewaldstraße für Durchgangsverkehr als Abkürzung genutzt wird und dass viele auswärtige Berufschüler der umliegenden Berufsschulen morgens im hiesigen Stadtteil nach Parkplätzen suchen. Hierbei handelt es sich in der Regel um noch sehr junge Autofahrer, und wir müssen leider beobachten, dass sie sehr häufig sehr schnell und dabei unkonzentriert fahren, da sie sich unter Zeitdruck auf Parkplatzsuche befinden. Auch die Fahrer, die die Ewaldstraße als Abkürzung zwischen Schillerstraße und Wolbecker Straße nutzen, halten sich nur allzu oft nicht an die vorgeschriebene Geschwindigkeit (Tempo 30).

Ein besonderes Problem ist sicherlich auch, dass es im genannten Stadtteil keine Fahrradwege geben kann. Viele noch sehr junge Schüler, die hier wohnen oder aus Lütkenbeck stammen und nur auf dem Weg zur Schule mit dem Fahrrad durchfahren, müssen mit den Pkw die engen Straßen nutzen. Sie sind durch den starken und schnellen Verkehr gefährdet. Schwierig ist es aufgrund der problematischen Verkehrssituation aber auch für jüngere Kinder, die morgens in die Kita oder in die

benachbarten Grundschulen gehen, die Straßen des Viertels sicher zu überqueren. Eine besonders prekäre Situation stellt sich uns allmorgendlich an der Kreuzung Ewaldstraße/Ottostraße dar. Hier beobachten wir regelmäßig schwierige und unübersichtliche Verkehrssituationen. Viele Autofahrer überqueren die Kreuzung zu schnell und unvorsichtig. Häufig kommt es auch zur Blockierung der Kreuzung, wenn sie von allen Seiten angefahren wird. Beim Versuch, sich dann zu einigen, werden Fußgänger und Fahrradfahrer nicht mehr richtig beachtet.

Aufgrund der geschilderten Verkehrslage möchten wir in großer Sorge um die Sicherheit unserer Kinder dringend anregen, dass im Rahmen der anstehenden Straßenerneuerung gleichzeitig für eine Verkehrsberuhigung, z.B. durch Anbringen von Straßenschwellen, gesorgt wird.

Wir würden uns freuen, von Ihnen zu hören.

Mit freundlichen Grüßen